AN EINEN HAUSHALT // VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS // ZUGESTELLT DURCH POST.AT // REGMED 01A022879

das telferblatt

GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS - JAHRGANG 27 - AUSGABE 227 - 6. MÄRZ 2015

TELFS

BEBAUUNGSDICHTE UND PARK & RIDE

In seiner Februarsitzung beschloss der Telfer Gemeinderat u.a. eine maximale Bebauungsdichte für den Ortsteil St. Georgen. Auch die Park & Ride-Anlage am Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen wurde auf Schiene gebracht. ***Seiten 3 und 10***

Im Bild vordere Reihe Marina Klieber, Dr. Hugo Haslwanter, Wolfgang Härting, Manfred Duringer, Hans Ortner, Renate Sailer, Walter Fartek, Mag. Florian Stöfelz, Güven Tekcan und Christoph Stock (v.l.); hinten Vinzenz Derflinger, Christoph Walch, Angelika Mader, Thomas Hofer, Silvia Schaller, HR Josef Federspiel, Dr. Cornelia Hagele, Mag. Dieter Schilcher, Dr. Peter Larcher und Mag. Günter Porta (v.l.). Rechts Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer (verdeckt), der Vorsitzende Bgm. Christian Härting und Schriftführerin RL Sabine Hofer.

HOMEPAGE WIRD PRÄSENTIERT

Die Marktgemeinde Telfs erhält eine neue „Dachmarke“ und eine neue umfassende Homepage. Beides wird am 20. März um 19 Uhr im Rathaussaal der Öffentlichkeit präsentiert. Motto: „Wir sind Telfs“

„Ganz Telfs auf einer Homepage - Telfs wird zu einer unübersehbaren Marke“ - das ist die Überlegung, die hinter der Initiative steckt.

Antworten gibt es dabei auf die zentralen Fragen:

* Was habe ich als Bürger davon?
* Welche Vorteile habe ich als Gewerbetreibender?
* Was heißt das imagemäßig für Telfs?
* Wie wird das „Wir-Gefühl“ gestärkt und die Außenwirkung optimiert?
* Welche Ziele und Vorhaben stehen für die nächsten Jahre an?

Auf die Besucher warten ein Gratis-Buffet und ein Gewinnspiel.

KINDER GESTALTETEN TOLLEN UMZUG

Der große Faschingsumzug der Telfer Kindergärten, der so wie das Schleicherlaufen nur alle fünf Jahre stattfindet, wurde zum Bekenntnis zur Völkergemeinschaft in der Welt. Die fünf Kindergärten stellten in einer bunten Schau 17 Länder und Völker der Welt dar. „We are the world“ hieß das Motto des farbenprächtigen Umzuges und der Veranstaltung im Rathaussal, der bis an der Rand gefüllt war. ***Seiten 6 und 7.***

VIELE FOTOS ZUR TELFER FASNACHT

Einen Bilderbogen zum Schleicherlaufen 2015 und Nazeingraben finden LeserInnen in dieser Ausgabe vom „Telfer Blatt“.

Die Fasnacht ist gut verlaufen, der Aufführungstag war vom Wetterglück verwöhnt. Rund 500 Aktive und 17.000 Zuschauer beteiligten sich an dem Großereignis, das erst im Jahr 2020 wieder in Szene geht.

Das Totengedenken wurde wieder zu einer beeindruckenden Erinnerung an alle verstorbenen Fasnachtler.

Beim Nazeingraben stand die Trauer um den Naz im Vordergrund. Er wurde von einer großen Anhängerschaft auf seinem letzten Weg begleitet. ***S. 8 und 9.***

EIN SCHLEICHER in Action. Der Aufführungstag war vom Wetterglück geprägt.

WICHTIGE VERORDNUNGEN

Der Telfer Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung mehrere wichtige Verordnungen beschlossen. Diese sind so etwas wie die Leitplanken der Autobahn, die uns die gemeinsame Richtung vorgeben und die Bandbreite festlegen. Damit dienen die Verordnungen allen BürgerInnen gleichermaßen, geben Rechtssicherheit und erleichtern den Umgang miteinander.

In der Gemeinde versuchen wir, oft unbemerkt im Hintergrund, für wichtige Bereiche gut verständliche Verordnungen zu formulieren - wie zuletzt die Stellplatzverordnung, die Kindergartenverordnung oder die Verordnungen zur Sperre des Klammsteiges und zur Waldumlage.

Alle Verordnungen werden öffentlicht kundgemacht und sind auch auf der Gemeindehomepage online abrufbar. Die sogenannte digitale Amtstafel enthält auch alle sonstigen wichtigen Informationen aus dem Gemeindeamt.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

NEUE LEITUNG FÜR SOZIALSERVICE

Jugend, Soziales und Wohnungen - um diese wichtigen Agenden der Gemeinde kümmert sich seit Anfang März Beate Walser. Sie ist die Neue Leiterin der Abteilung IIIa.

Besonders die Telfer Wohnungswerber kennen die Tür links neben dem Informationsschalter im 2. Stock des Gemeindeamtes. Dort ist der Wohnungsservice untergebracht.

Außerdem laufen hier die Fäden sämtlicher Jugendangelegenheiten des Teams um Jugendkoordinator Florian Minatti zusammen. Seit 1. März ist Beate Walser für diese Agenden zuständig. Als Diplom-Sozialarbeiterin und Master in „Soziale Arbeit und Sozial-Management“ mit 20-jähriger Berufspraxis, auch als Führungskraft, hat sie viel Erfahrung im Umgang mit Menschen in verschiedensten Zusammenhängen.

BEATE WALSER kümmert sich zukünftig im Gemeindeamt um die Wohnungsangelegenheiten. Vorgänger Florian Kofler hat sie gründlich eingearbeitet.

„Netzwerken, Leitungsaufgaben und Kommunikation in allen Formen und mit unterschiedlichen Ansprechpersonen zähle ich zu meinen großen Begabungen und Fähigkeiten. Mehr als 15 Jahre war ich als Diplomsozialarbeiterin und Bereichskoordinatorin tätig“, sagt Walser. Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe, bei der sie sich für die Sozialangelegenheiten in Telfs einbringen kann.

Aktuelle Meldungen zum Gemeindegeschehen finden Sie auf www.telfs.gv.at

BAUAMTSLEITER GEHT IN PENSION

Mit Jahresende in Pension geht der Leiter des Bauamtes der Marktgemeinde Telfs, DI Gerhard Heregger (Bild). Sein Posten wird demnächst neu ausgeschrieben.

Das Bauamt der Marktgemeinde Telfs hat eine ganze Reihe von Agenden zu bewältigen: Raumordnung und Raumplanung, Bauverwaltung – Bauverfahren, Feuer- und Baupolizei, Gemeindeabgaben, Gewerbeverfahren, naturschutzrechtliche und wasserrechtliche Verfahren. Inklusive der Abteilung für Infrastruktur und Grünanlagen arbeiten im Bauamt rund 25 Mitarbeiter.

NEUER AMTSSACHVERSTÄNDIGER

Ing. Christian Parth (Bild) ist der neue Amtssachverständige des Bauamtes der Marktgemeinde Telfs. Er wird sich verstärkt um bau- und feuerpolizeiliche Aufgaben kümmern.

Als drittgrößte Kommune Tirols hat Telfs im Gemeindebauamt Tag für Tag eine Vielzahl von Aufgaben zu behandeln. Zuletzt wurden vermehrt Bauwerke ohne die erforderliche Baugenehmigung errichtet. Daher ist es unumgänglich, diesem Missstand mit Nachdruck zu begegnen und den gesetzmäßigen Zustand gemäß der Tiroler Bauordnung herzustellen.

So ist vorgesehen, dass der neu bestellte Amtssachverständige, Ing. Christian Parth gemeinsam mit dem Verwaltungsjuristen Mag. Bernhard Nagl die bau- und feuerpolizeilichen Agenden verstärkt überwacht.

„Vorwiegend geht es dabei um die Sicherheit, da oft ohne die erforderliche Genehmigung Bauwerke oder bauliche Anlagen errichtet werden, die z.B. nicht standsicher sind oder nicht den brandschutztechnischen Erfordernissen entsprechen. Daraus kann eine Gefahr für Leib und Leben entstehen“, betont Ing. Parth, der auf 16 Jahre Berufspraxis zurückblicken kann. Auch möchte er darauf hinweisen, dass gemäß Tiroler Bauordnung Verwaltungsübertretungen von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafen bis zu bis zu € 36.300,-- bestraft werden können.

Ing. Christian Parth steht für sämtliche Fragen und Anregungen jederzeit gerne zur Verfügung - Tel. 6961-1411 Email christian.parth@telfs.gv.at

PROGRAMM DER MUSIKSCHULE

Zwei öffentliche Veranstaltungen der Musikschule Region Telfs stehen im März auf dem Programm:

* Freitag 6. März 21 Uhr
Riddim Bar Telfs
Jam Session
Jazz, Pop, Blues and more!
für alle Jazzfreunde

* Donnerstag 19. März 20 Uhr
Tirolerhof Telfs
Volksmusikstammtisch
SängerInnen, MusikantInnen und Freunde echter Volksmusik sind dazu herzlich eingeladen!

Foto: Larcher/Bezirksblätter

BEIM BAHNHOF Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen herrscht schon seit vielen Jahren eine Parkplatzmisere. Diese soll nun behoben werden.

PARK & RIDE-ANLAGE SOLL 2017 FERTIG SEIN

Der Bau der Park & Ride-Anlage am Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen soll Anfang 2016 beginnen. Durch die Errichtung von 300 überdachten Stellplätzen wird ein langjähriger Wunsch der Pendler aus der gesamten Region erfüllt und die Park- und Zufahrtssituation beim Bahnhof entschärft.

„Wir haben lange intensiv verhandelt. Jetzt sind die Verträge zwischen den ÖBB, dem Verkehrsverbund (VVT) und der Marktgemeinde Telfs als Regionszentrum unterschriftsreif“, berichtete Bgm. Christian Härting (WFT) im Gemeinderat. Sobald Telfs und alle Nachbargemeinden einen positiven Beschluss zur Kostenbeteiligung gefasst haben, kann die Detailplanung beginnen.

Der Kostenschlüssel sieht vor, dass die ÖBB die Hälfte sowie der VVT und die Umlandgemeinden zusammen je ein Viertel übernehmen. Im Innenverhältnis der Umlandgemeinden muss Telfs aufgrund einer Lenkererhebung rund 40 Prozent aufbringen, Rietz rund 24 Prozent und die weiteren Gemeinden (Stams, Obsteig, Mieming, Wildermieming, Pfaffenhofen, Oberhofen und Flaurling) jeweils unter 7 Prozent. Telfs zahlt also schlussendlich rund zehn Prozent der Gesamtkosten von 4,9 Mio. € – das sind nach Abzug von Bedarfszuweisungen des Landes 387.000 Euro.

Die Park & Ride-Anlage wird kostenpflichtig werden, jedoch ist der geplante Tarif mehr als „human“: Das Parken kostet 1 Euro pro Tag, 5 Euro pro Woche, 20 Euro pro Monat und 200 Euro pro Jahr – es kann bequem mit der Fahrkarte beim Automaten mitgebucht werden. Die Einnahmen kommen in einen Topf, aus dem die laufenden Instandhaltungs- und Betreuungskosten gezahlt werden. Sollte es Mehreinnahmen geben, bilden die Umlandgemeinden eine gemeinsame Rücklage für zukünftige Instandsetzungsmaßnahmen.

Der Telfer Gemeinderat stimmte den Verträgen zuletzt einhellig zu. Jetzt sind die Nachbargemeinden am Zug, dann steht dem Parkhaus inklusive „Bike & Ride“ nichts mehr im Weg. Im Zuge dieses Baus wird auch das Bahnhofsgebäude renoviert und der Vorplatz neu gestaltet.

DIE „MARKE“ STÄRKT UNSEREN AUFTRITT

Die „Marke“ Telfs ist ein wichtiger Schritt, unseren Ort in der Region und darüber hinaus noch stärker zu profilieren. Telfs steht als Hauptort des mittleren Oberlandes in vielerlei Hinsicht im Zentrum. Unsere Stärken sind neben Wirtschaft und Handel vor allem Sport und Kultur.

Daran wollen wir weiter arbeiten. Wir erhalten durch den Sportstättenbau (Kletterzentrum, Ice Sport Arena, Telfer Bad neu) ein Alleinstellungsmerkmal weit über die Region hinaus. Auch in der Kultur wollen wir uns mit einem Ganzjahresprogramm aller Sparten noch deutlicher darstellen und dafür in der nächsten Gemeinderatsperiode klare politische und verwaltungstechnische Zuständigkeiten schaffen.

Auch nach innen soll dieser Markenbildungsprozess ein Signal sein. Damit meine ich das sogenannte „Wir-Gefühl“. Wir möchten alle rund 16.000 Einwohner unseres Ortes noch stärker in das Gemeinschaftsleben einbinden. Deshalb heißt das Motto auch „Wir sind Telfs“!

Zur Präsentation der neuen Homepage und Marke am 20.3. sind alle Interessierten aus Telfs herzlich eingeladen.

Herzlich, Euer Bürgermeister Christian Härting

NEUE FERIENBETREUUNG WIRD ANGEBOTEN

Ein umfassendes und flexibles Angebot kennzeichnet die Ferienbetreuung für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Die Marktgemeinde kommt damit dem Wunsch der Bevölkerung nach. Eine verbindliche Anmeldung, an welchen Tagen der Sommerferien die Betreuung in Anspruch genommen werden soll, ist bis 30. April möglich.

Die Ferienbetreuung der Marktgemeinde Telfs findet vom 13. Juli bis 4. September in den Räumen der schulischen Tagesbetreuung statt - in den ehemaligen Gemeindewerke-Räumlichkeiten über dem Rathaussaal am Wallnöfer-Platz. Sie wird erst ab einer Mindestteilnehmerzahl von sieben Kindern pro Tag durchgeführt.

Die Anmeldeformulare liegen in der Gemeinde auf (wo diese auch wieder abzugeben sind) und werden ebenfalls im Einberger Schulzentrum ausgeteilt. Auch über die Homepage kann das Formular downgeloadet werden. Die Anmeldung bedeutet eine fixe Zusage.

Das Angebot der Ferienbetreuung umfasst:

* Betreuung Montag – Freitag 7 - 14 Uhr
* Mittagstisch im Hotel Munde
* Abholung der Kinder nach Absprache, bis spätestens 14 Uhr

Für die Betreuung der Kinder steht pädagogisch geschultes Personal zur Verfügung.

Pro Woche ist folgender Beitrag zu entrichten, der z.B. für Bastelmaterialien und diverse Aktivitäten verwendet wird:

* 1 Tag ohne Mittagessen: € 6,-
* Mittagessen pro Tag: € 5,50

Bei offenen Fragen stehen die Koordinatoren Dipl.-Päd. Verena Feistenauer unter Tel. 0676/83038-154 oder per Email an v.feistenauer@tsn.at und der akademische Freizeitpädagoge Orlando Gundolf gerne zur Verfügung.

STANDESAMTS-NACHRICHTEN

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNGEN

Am 16.01.2015 – Zoller Stephan und Pinter Nadine, beide wohnaft in Telfs

STERBEFÄLLE

Am 02.01.2015, Lener Rosa aus Telfs, 90 Jahre
Am 07.01.2015, Dobernig Anni aus Telfs, 100 Jahre
Am 14.01.2015, Staudacher Viktor aus Telfs, 87 Jahre
Am 15.01.2014, Werner Margarethe aus Telfs, 85 Jahre
Am 17.01.2015, Trenkwalder Aloisia aus Telfs, 93 Jahre
Am 17.01.2015, Grießer Regina aus Telfs, 84 Jahre
Am 19.01.2015, Kuen Egon aus Telfs, 81 Jahre
Am 20.01.2015, Zillinger Franz aus Telfs, 89 Jahre
Am 21.01.2015, Gödl Hermine aus Telfs, 91 Jahre
Am 06.02.2015, Auer Josef aus Telfs, 81 Jahre
Am 18.02.2015, Dollinger Paula aus Telfs, 85 Jahre
Am 24.02.2015, Larcher Hermine aus Telfs, 73 Jahre

Impressum
Telfer Blatt. Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs. Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer. Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111. E-Mail: wilfried.schatz@telfs.gv.at.
Druck: Walser.

ANREGUNGEN

Leider fehlt die Telfer Chronik der Jahre 1916 bis 1933. Ich habe die Hoffnung, dass sie ehemals von einer Lehrperson entliehen und im Buchschrank vergessen wurde. Jeweils Montag von 9 – 11 Uhr könnte diese oder anderes Chronikmaterial im Chronistenbüro im Gemeindeamt Telfs, 1. Stock, abgegeben werden.
Anregungen/Ergänzungen an: Marktgemeindeamt Telfs, Hofer Hansjörg – jeweils Montag 9-11 Uhr, Chronikbüro im Gemeindeamt Telfs, 1. Stock (Tel.-Nr. 0676/83038300 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

AKTION SAUBERES TELFS AM 11.4.

Foto: Privat

Am 11. April steht heuer die „Aktion sauberes Telfs“ auf dem Programm. Vereine und Einzelpersonen sind wieder herzlich zur Teilnehme eingeladen. Organisiert wird diese wichtige Aktivität vom Umweltbüro der Gemeinde Telfs in Zusammenarbeit mit der Bergwacht. Weitere Aktionen im Frühjahr: Baum-/Grünschnittaktion am 25.4. und Beginn der wöchentlichen Biomüll-Entleerung Anfang Mai.
Im Bild: Auch Bewohner des Flüchtlingsheimes Telfs waren im Vorjahr bei der „Aktion Sauberes Telfs“ dabei. Rechts im Bild Umweltreferentin Dr. Cornelia Hagele, Ing. Christoph Schaffenrath (Umweltbüro) und GR Silvia Schaller.

KOSTENLOSER STEUERSPRECHTAG

Ein kostenloser „Steuersprechtag“ für alle PensionistInnen und Pensionisten findet am Donnerstag , dem 12. März in der AK-Bezirkskammer Telfs (Moritzenstraße 1) von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr statt.
„Als wäre das Leben in Tirol für Pensionisten nicht schon teuer genug, verschenken viele Tiroler Senioren trotzdem jahr für Jahr tausende Euro, weil sie ihren Steuerausgleich nicht abgeben“, sagt Alfons Kaufmann, der den Sprechtag eingefädelt hat: „Unser Experte Luggi Eller kommt wieder nach Telfs und sorgt dafür, dass der Finanzminister seine Hand aus unserer Brieftasche nehmen muss.“
Informationen erhalten Interessierte bei Betreuer Alfons Kaufmann unter der Telefonnummer 0664 316 84 85.

AUS DER GEMEINDE-CHRONIK - VON HANSJÖRG HOFER

VOR 100 JAHREN IN TELFS

Als Folge der Ermordung des Thronfolgerpaares, Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin Sophie Chotek, begann im Juli 1914 mit der Kriegserklärung an Serbien der 1. Weltkrieg. Dazu wurde bereits im Telfer Blatt vom 23.05.2014 berichtet. Schon im Jahre 1914 wurden die ersten gefallenen Telfer beklagt. Zu den weiteren Geschehnissen in Telfs werde ich in einer der nächsten Ausgaben berichten.
Wie schon 1914 brachte die Marktgemeinde Telfs auch 1915 eine ‚Neujahrs-Enschuldigungskarte‘ heraus, die - den Kriegsgeschehnissen angepasst - mit Abbildungen von Kaiser Wilhelm II. und Kaiser Franz Josef I. versehen war.
Zu weiteren Geschehnissen anno 1915 nachstehend ein Auszug aus der „Chronik der Schule & Gemeinde Telfs“ (1884-1915):
„5. Jän. 5 Minuten nach 9 Uhr abend läuteten die Glocken und erschall das Feuerhorn. Das Haus beim Griller-Michele in der Kirchgasse Nr. 205 stand in Flammen. Die Hydranten u. die Feuerwehrmannschaft arbeiteten großartig. Nach ganz kurzer Zeit war das Feuer lokalisiert; es brauchte daher die eben erschienene Feuerwehr v. Pfaffenhofen nicht mehr einzugreifen. Der Schaden dürfte nur einige hundert Kronen betragen. Die Entstehungsursache dürfte im Kamine liegen oder es ist beim Dreikönigsräuchern unvorsichtig vorgegangen worden.
15. April 15. Um 12 h mittag stieg beim Jürggl (Neubau oberhalb der neuen Fabrik) starker Rauch durch den Kamin. Es war ein Kaminbrand, der von den Hausleuten selbst gelöscht wurde.
7. Mai 15. Ein ganz eigenartiger Unglücksfall ereignete sich heute nach der Nachmittagsschule. Emma Nairz, Schülerin der I. Klasse wollte auf ihrem Heimwege die Kerzen in der Kapelle am Wasserbühele anzünden. Sie kam mit ihren Kleidern den brennenden Kerzen zu nahe, fing Feuer und zog sich sehr schwere, mehr als 1/3 des Körpers bedeckende Brandwunden zu. Sie hatte furchtbare Schmerzen u. starb nach einigen Stunden.“

JUGENDCARD UND JUNGBÜRGERFEIER

Ein Reihe von Themen, die für die Jugend interessant sind, kam am 19.2. im Gemeinderat zur Sprache. U.a. will der Jugendausschuss um Obmann Vize-Bgm. Christoph Stock eine Jugendcard einführen.

Die neue Jugendcard soll Vergünstigungen für die einheimischen Teenager umfassen. „Zwei Jugendbetreuerinnen haben nach Kufsteiner Vorbild ein Modell ausgearbeitet, das wir uns noch genauer anschauen wollen“, berichtete Stock. Man wolle keinen Schnellschuss riskieren, die missglückte „Telfs-Card“ steckt noch in den Knochen.

Die Jungbürgerfeier will Stock zukünftig jährlich abhalten. „Alle Jahre klein aber fein“, soll sie werden – denn zuletzt kamen von 570 Geladenen dreier Jahrgänge nur rund 100 TeilnehmerInnen. „Die 20- und 21-Jährigen fühlen sich dafür offenbar schon zu alt“, mutmaßt der Ausschussobmann.

DIE JUNGBÜRGERFEIER wird traditionell bei der Friedensglocke gestartet.

ABEND ZUR „SICHTBARKEIT“

„Zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit - Migrantinnen als sichtbare Akteurinnen“ - diese Veranstaltung findet am Donnerstag 5. März um 19 Uhr im Telfer Noaflhaus statt.

Begriffe wie „Menschen mit Migrationshintergrund“ und „multikulturelle Gesellschaft“ liefern keine vollständige Beschreibung der sozialen Realität. Sie bieten ein sprachliches Hilfsmittel, um der Gesellschaft eine Struktur zu verleihen, helfen uns Grenzen zu ziehen zwischen uns und den Anderen. Selbstorganisationen zeigen, dass diese Grenzen beweglich sind. Selbstorganisationen bereichern unseren Realitätsgehalt.

Veranstalter ist „FiMMiT“ (Frauenninitiative von Migrantinnen und Musliminnen in Telfs) in Kooperation mit der Fachstelle für Diversität und Integration der Marktgemeinde Telfs. FiMMiT will sich mit diesem Veranstaltungsabend an gemeinsamen Aktivitäten der Frauenvernetzungsgruppe anläßlich des 8. März, des Internationalen Frauentages, beteiligen. (eh)

JUGENDARBEIT-NETZWERKE

Bei einem Besuch der JugendarbeiterInnen von Telfs in der Partnergemeinde Lana wurde wichtige Vernetzungsarbeit geleistet – und einiges für die Zukunft geplant.

„Vernetzung ist eines der wichtigsten Prinzipien der Jugendarbeit. Und warum soll sie an der Landesgrenze enden?“, meint Florian Minatti, der Jugendkoordinator in Telfs.

Die Jugendlichen haben dort wie hier ähnliche Probleme. Neben freizeitpädagogischer Betreuung steht beispielsweise in Lana wie in Telfs die Unterstützung bei der Verfassung von Bewerbungen gleichermaßen auf der Tagesordnung.

Der Austausch von Projektideen, Handlungsmöglichkeiten bei Problemen und Inputs für Neues war ein voller Erfolg. Das Jugendzentrum JUX in Lana bietet den Jugendlichen viele Möglichkeiten. „In Lana gibt es einen Kinoraum, zwei Tonstudios und einen Medienraum. Die Möglichkeiten sind großartig“, erzählt Minatti.

Auch in Zukunft möchten die Partnergemeinden bei der Jugendarbeit zusammenwirken.

BEIM TREFFEN der Jugendteams in Lana, v. l.: Tanja Wieser, Julia Wolfschütz und Florian Minatti aus Telfs sowie Maria Karnutsch und Florian Ploner aus Lana.

TAXIBUS AUCH AM NACHMITTAG

Weil es sich die Senioren am Schlichtling gewünscht haben, fährt der Taxibus künftig auch am Nachmittag.

Damit die noch mobilen Bewohner des Altenwohnheimes und des betreuten Wohnens am Schlichtling gut und sicher ins Ortszentrum kommen, hat die Marktgemeinde einen Taxibus eingerichtet. Dieser fuhr bisher am Vormittag ins Zentrum und wieder zurück (Abfahrt Schlichtling 9 Uhr, Rückfahrt 11:30 Uhr). „Etliche Bewohner haben sich gemeldet und gesagt, dass sie auch am Nachmittag gerne in den Ort fahren würden“, berichtete Bgm. Christian Härting im Gemeindevorstand. Also beschloss man, zukünftig auch am Nachmittag einen solchen Service einzurichten. Ab 1. April fährt der Taxibus von Montag bis Freitag auch um 13:30 (Abfahrt Schlichtling) bzw. 17 Uhr (Rückfahrt) - vorerst im Probebetrieb für ein halbes Jahr. Nutzen können den Bus alle Bewohner des Ortsteiles, sagt Bgm. Christian Härting - kostenlos!

KINDERFASCHING „WE ARTE THE WORLD“

Viel Applaus von hunderten begeisterten Zuschauern erntete der große Kinderfaschingszug „We are the world“. Rund 360 Kinder der Telfer Gemeindekindergärten waren dabei. Die anschließende Vorführung im vollbesetzten Rathaussaal ließ nicht nur die Herzen der Eltern höher schlagen.

„Großartig“ war das meistgehörten Beifallswort, mit dem das Mega-Faschingsfest der Telfer Kindergartenkinder gewürdigt wurde. Wie das Schleicherlaufen findet dieses Ereignis nur alle fünf Jahre statt und steht, was den Aufwand und die Begeisterung betrifft, dem „großen Bruder“ nur wenig nach. Angeführt von der „Musibanda“ und verstärkt durch zahlreiche weitere Fasnachtler zogen die 17 Gruppen aller Telfer Gemeindekindergärten unter großem Hallo durch den Ort. Jede Gruppe stellte ein Land bzw. eine Nation dar. Die gelungenen Kostüme hatten die Betreuerinnen, z. T. unter Mithilfe der Eltern, in wochenlanger Arbeit gefertigt. Als Fahnenträger dienten Telfer Prominente, darunter Bgm. Christian Härting. Der zweite Höhepunkt war die anschließende farbenfrohe und abwechslungsreiche Aufführung mit Musik und Tanz im mit rund 700 Zuschauern voll besetzten Rathaussaal. Auch hier stand das Thema Vielfalt und Völkerverständigung im Mittelpunkt. Die gekonnt in Szene gesetzte Show, bei der die Kinder von der Musikschule Telfs unterstützt wurden, ließ Gänsehautstimmung aufkommen und riss das Publikum zu Begeisterungsstürmen hin.

„Ich bin echt stolz auf das, was unsere Kinder und die Betreuerinnen hier geleistet haben! Danke an alle, die dabei waren und alle, die im Hintergrund mitgearbeitet und diesen großen Erfolg möglich gemacht haben“, freute sich Kindergartenkoordinatorin Daniela Faistenauer.

JAPAN mit Fahnenträgerin Mag. Edith Hessenberger - KG Puite.

TIROL mit Fahnenträger Dir. Mag. (FH) Christian Mader - KG Markt.

SCHOTTLAND mit Fahnenträger Oswald Leiter - KG St. Georgen.

CHINA mit Fahnenträger Mag. Oliver Felipe-Armas - KG St. Georgen.

ITALIEN mit Fahnenträgerin RL Sabine Hofer - KG Markt.

MEXICO mit Fahnenträger Mag. Rainer Härting - KG Markt.

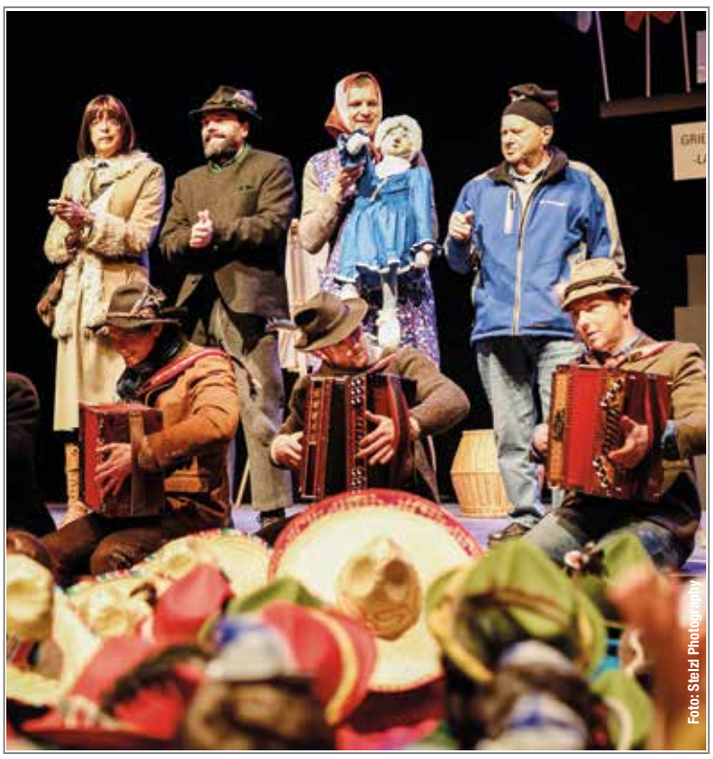
SÜDAFRIKA mit Fahnenträger HR Josef Federspiel - KG Markt.

GRÖNLAND mit Fahnenträger DI Gerhard Heregger - KG Markt.

INDIEN mit Fahnenträger Abt.-Leiter Florian Kofler - KG Markt.

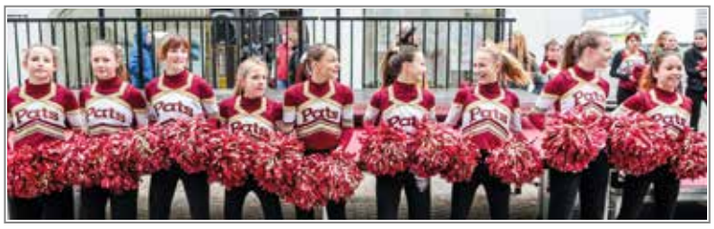
AMERIKA mit Fahnenträger Dir. Andreas Schöpf - KG St. Georgen.

AUCH DIE MARKTMUSIKKAPELLE stellte die bunte Vielfalt der Völker eindrucksvoll dar.



DIE LANINGER kamen mit ihrem Naz zum großen Fest im Rathaussaal.

AMERIKA mit Fahnenträgerin Nadja Fenneberg - KG St. Georgen.



CHEERLEADER der „Patriots“.

SCHWEIZ mit Fahnenträger RL Arnold Wackerle - KG Lumma.

NORWEGEN mit Fahnenträger GR Peter Larcher - KG Puite.

ARABER mit Fahnenträgerin RL Doris Schiller - KG Lumma.

GRIECHEN mit Fahnenträger Bgm. Christian Härting - KG Egart.

FRANKREICH mit Fahnenträgerin GR Angelika Mader - KG Lumma.

SÜDTIROL mit Fahnenträger RL Ing. Reinhard Weiß - KG Egart.

TRÄNENREICHER ABSCHIED VOM NAZ

Ein toller und gelungener Ausklang für die Telfer Fasnacht 2015 war das Nazeingraben, das am Faschingsdienstag vor hunderten Zuschauern am Sauplatzl über die Bühne ging. Alle Gruppen waren angetreten, um ihren „liabstn Bua“ zu verabschieden.

DIE LANINGERFAMILIE verabschiedete sich unter vielen Tränen vom Naz.

Nach dem beeindruckenden Trauermarsch der Fasnachtler durch Telfs, bei dem natürlich die „Trauerfamilie“ der Laninger ganz vorne marschierte, versammelte man sich zur ergreifenden „Bestattungszeremonie“ auf dem Sauplatzl im Obermarkt. Trauerredner aus allen Gruppen brachten ihre Betroffenheit in Reimen zum Ausdruck. Vielfaches Lob gab es dabei für die neue Kindsdirn (Karl Walch), die mit ihrer Aktion „Naz on Tour“ die Popularität des Laningersprösslings inzwischen ungeheuer vergrößert hat.

Selbstverständlich wurden die Sprüche auch zu teils nostalgischen, teils kritischen Rückblicken auf das Fasnachtsgeschehen genutzt. Verklärte Erinnerungen verbanden die meisten Redner nicht nur mit dem Aufführungstag, sondern auch mit der turbulenten Zeit davor, vor allem den drei Wochenenden der Wagen- und Hüttentouren.

Gemeinde- und sonstige Politik kam diesmal in den Sprüchen eher wenig vor, dafür gab es den einen oder anderen Seitenhieb zwischen den Gruppen. Die vielen Conchita Wursts bei der Aufführung waren da ebenso ein Thema wie das Stottern und Verhaspeln mancher Sprücheklopfer. Es gab auch spöttische Bemerkungen über Inhalt und Sinnhaftigkeit mancher Darbietungen auf den Wagen, wobei besonders die Soafnsiader einiges einstecken mussten. Das Hickhack, speziell zwischen den Soafensiadern und den Laningern, steigerte sich schließlich zu einem kleinen „Showdown“, bei dem die Laninger mit spontan gereimten Sprüchen konterten. Fasnacht pur!

Für alle außer Frage stand aber die Gesamtbilanz des Schleicherlaufens, das Fasnachtsobmann Bgm. Christian Härting so auf den Punkt brachte:

„Fein isch es g’wesen, die Fasnacht war schian!

Jede Gruppe hat ihr Bestes geben, 17.000 haben kennen a schiane Fasnacht derlebn!“

MIT DEM SARG marschierte die Laningerfamilie zum Sauplatzl.

DAS KOMITEE betrauerte den Naz mit vielen Tränen.

DIE GOTLN im Trauerzug.

DIE KINDSDIRN

DEM OBMANN war die Trauer anzusehen.

FOTOGRAFISCHE NACHLESE ZUM SCHLEICHERLAUFEN

Fotos: Dietrich, Schatz

DIE SONNENGRUPPE sorgte schon in aller Frühe - erfolgreich - für gutes Wetter.

DIE WILDEN beeindruckten mit ihrer Urkraft alle Zuschauer.

DAS GLÜCKSSCHWEIN kam von LH-Stv. Felipe (l.) über AK-Präsindent Zangerl zu Bgm. Oppitz-Plörer.

LT-PRÄS. Dr. Herwig van Staa mit Gattin Luise, Bgm.a.D. Helmut Kopp mit Bella, Pfarrer Erich, Abt German (v.r.).

DIE BEASN BUAM nahmen die „Ice Sport Arena“ aufs Korn.

GALTMAHD - die Gruppe lieferte eine aufwändige Inszenierung.

DIE BÄREN UND EXOTEN hatten für Norbert Dimnik einen eigenen „Nogglwagen“ gebaut.

DIE SOAFNSIEDER brachten eine „Grillage“ in der Sauweide.

EIN BACHOUFN-MITGLIED auf dem Weg zum Start der Fasnacht.

ZWEI WICHTIGE HELFER im Hintergrund - Horst Baldauf und Florian Bacher.

BAUDICHTE FÜR ORTSTEIL ST. GEORGEN BESCHLOSSEN

Eine maximale Baumassendichte von 2,0 hat der Gemeinderat den gesamten Ortsteil St. Georgen beschlossen. Damit sollen in dieser Einzelhaussiedlung überdimensionale Wohnblöcke verhindert, Nachverdichtungen aber ermöglicht und angeregt werden. Anlass für die Debatte war auch ein Bauvorhaben des Bruders von Bauausschuss-Obmann VBgm. Mag. Günter Porta (PZT), der ein Wohnhaus mit höherer Dichte errichten wollte, wogegen Anrainer Stellungnahmen einbrachten.

ST. GEORGEN, von Bairbach aus fotografiert.

Manche Grundstücke in der Siedlung sind größer als 1.000 Quadratmeter. Dafür gibt es schon Bauansuchen bzw. sind weitere zu erwarten. „Das muss generell geregelt werden und es war ja eigentlich vom Bauausschuss schon einmal empfohlen“, erinnerte Bgm. Christian Härting (WFT).

Die Baumassendichte von 2,0 bedeutet, dass der umbaute überirdische Raum in Kubikmetern maximal doppelt so groß sein darf wie das Grundstück in Quadratmetern. Wenn also das Grundstück 1000 Quadratmeter umfasst, darf die Kubatur der überirdischen Bauteile höchstens 2.000 Kubikmeter betragen.

Bauausschuss-Obmann Porta machte sich dafür stark, keine Höchstdichte festzulegen. Sonst wäre man im Widerspruch zu anderen Bebauungsplänen der Marktgemeinde, die Besitzer kleinerer Grundstücke wären benachteiligt und das Bauamt würde ungebührlich belastet. Zwei Raumplaner hätten bestätigt, dass eine Obergrenze nicht nötig sei. GR Christoph Walch (Grüne) kritisierte das scharf: „Das Ganze ist unmoralisch und riecht sehr nach Nepotismus. Her mit der Obergrenze von 2,0!“

„Uns wurde im Bauausschuss zwei mal etwas Anderes gesagt. Ich habe mich erkundigt und herausgefunden: „Man darf eine Höchstdichte einführen!“, kritisierte GR Thomas Hofer (WFT). „Ich dachte, das Thema ist vom Tisch, weil wir ja schon einen Beschluss für die Obergrenze hatten“, sagte Vize-Bgm. Christoph Stock (ÖVP). GV Dr. Cornelia Hagele schlug in dieselbe Kerbe: „In diesem Ortsteil ist die Bebauung noch halbwegs akzeptabel“ – das solle so bleiben.

Der Gemeinderat behält sich zukünftig vor, jedes Bauvorhaben mit größerer Dichte zu genehmigen oder abzulehnen. Vorschriften wie die offene Bauweise mit Grenzabständen, Mindestdichte, Geschossanzahl, maximale Wandhöhe usw. gelten zusätzlich.

13 Mandatare votierten schließlich für die Maximaldichte, vier dagegen (bei vier Enthaltungen).

Das vorliegende Bauansuchen mit höherer Dichte (das vom Bruder des Bauausschuss-Obmannes stammt) wurde daraufhin zurückgestellt. Es ist in Kenntnis der neuen Obergrenze geändert einzubringen.

PRÄSENTATION SONNENSIEDLUNG

Zur Präsentation des Bauprojektes „Sonnensiedlung zweiter Bauabschnitt“ lädt die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Neue Heimat am 18. März um 18:30 Uhr in den kleinen Rathaussaal. Errichtet werden dort 19 Reihenhäuser in Miete mit Kaufoption. Die Einmalerlag (Finanzierungsbeitrag) beläuft sich auf maximal 3.300 Euro pro Reihenhaus. Interessierte erhalten nähere Informationen aus erster Hand. NEUE HEIMAT TIROL, Gemeinnützige WohnungsGmbH, Gumppstraße 47, A-6023 Innsbruck, Tel: +43 (0)512 3330-230

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Bebauungsplan B 094f-15**
für Bauplatz Gst. 3914/640, Wildenweg 18;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **19.02.2015** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 094f-15 für Bauplatz Gst. 3914/640 KG Telfs, im Bereich Wildenweg 18,
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.
Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

05. 03. 2015 bis 02. 04. 2015

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN FÜR DIE VOLKSSCHULKINDER

Die „bunte Schullandschaft“ von Telfs war das Thema eines Info-Abends am Montag im Kleinen Rathaussaal. Es ging um Wissenswertes rund um den Schuleinstieg nach dem Kindergarten und auch um die Betreuungsmöglichkeiten, die die Gemeinde Telfs speziell für Volksschulkinder bietet.

Die zum Infoabend gekommenen Eltern wurden von Bgm. Christian Härting begrüßt. Sie konnten sich überzeugen, dass die Telfer Schullandschaft auch für die Altersgruppe Taferlklassler tatsächlich sehr bunt ist. Die Direktoren der beiden Volksschulen, Andreas Schöpf und Silvia Heigl, sowie Dir. Dietmar Meinschad von der Walter-Thaler-Schule gaben interessante Einblicke in ihre Häuser, aber auch grundlegende Informationen über Einschreibung, Schulpflicht, Schulreife, Vorschule, die Sprachstartklasse und anderes mehr.

Anschließend hatten Vertreter von alternativen Schulformen das Wort: Bettina Pürstinger und Angelika Widauer sprachen über die Telfer Montessorischule „Schulgarten“, Ewald Zillich und Margit Passegger über die Freie Montessorischule Stams. Beide Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht gibt es nun schon seit einigen Jahren. Sie werden von Kindern aus Telfs und den Umlandgemeinden gut besucht.

Eindrucksvoll waren schließlich die Informationen über das vielfältige Angebot an Betreuungseinrichtungen für Kinder und deren Eltern in der Marktgemeinde. Anne-Maria Kuen stellte das „Haus der Telfer Kinder“ vor, Verena Feistenauer die Schulische Nachmittagsbetreuung samt Mittagstisch, Ursula Paulus die „Aktion Tagesmütter“ und Larissa Pöschl die Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitssprengels Telfs und Umgebung.

An die Kurzreferate schloss sich eine ausführliche Frage- und Antwortrunde, bei der einige der angesprochenen Themen vertieft wurden. Die Eltern konnten wichtige Informationen und Anregungen mitnehmen, und ebenso die Gewissheit, dass Telfs auch bei Volksschulen und bei der Betreuung von Kindern im Volksschulalter bestens aufgestellt ist und vielfältige Möglichkeiten bietet.

VERTRETER verschiedener Schulen stellten ihre Einrichtungen vor. Am Podium, v. l.: Bettina Pürstinger und Angelika Widauer (Schulgarten), Ewald Zillich und Margit Passegger (Freie Montessorischule Stams), Dir. Silvia Heigl (Josef-Schweinester-Volksschule), Dir. Dietmar Meinschad (Walter-Thaler-Schule) und Dir. Andreas Schöpf (August-Thielmann-Schule). Stehend: Moderator Dir. Roland Pfeifer.

Weitere Informationen finden Interessierte auf den folgenden Homepages:
www.haus-der-kinder.at
www.spz-telfs.tsn.at/index.php?id=19946
www.sozialsprengel-telfs.at/angebot/familie/aktion-tagesmuetter
www.sozialsprengel-telfs.at

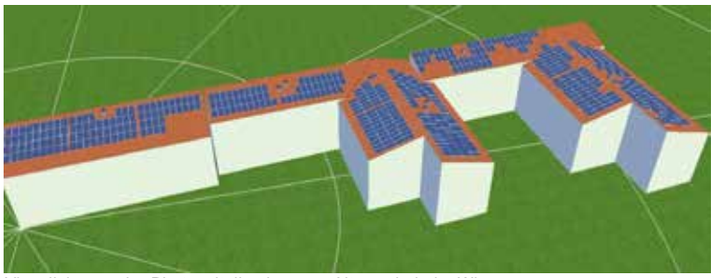
PV-Anlage am Altenwohnheim fertiggestellt!

Mitarbeiter der GW Telfs bei der Montage der Photovoltaikanlage.

Nachdem im Vorjahr die bisher größte Photovoltaik-Eigenanlage der Gemeindewerke Telfs am Dach des Einberger Schulzentrums realisiert wurde, konnte nun die größte Anlage für den Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs fertiggestellt und in Betrieb genommen werden.

Kraftwerk am Dach

Mit 510 Modulen zu je 250 Watt werden ab sofort jährlich rund 130.000 Kilowattstunden Strom erzeugt, was der Menge von etwa 40 Haushalten entspricht. Diese Energie wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist und 13 Jahre lang mit einem geförderten Tarif vergütet.



Visualisierung der Photovoltaikanlage am Altenwohnheim Wiesenweg.

ENERGIE-ERZEUGUNG & MEHR
GW
GemeindeWerke TELFS

3 Dach-Ausrichtungen

Die Dachflächen des Altenwohnheims zeigen in 3 Himmelsrichtungen (Süden, Osten, Westen). Der wesentliche Vorteil dieser Konstellation besteht darin, dass dadurch das vorhandene Stromverbrauchsprofil sehr gut abgedeckt und vor allem nach Ablauf des Förderzeitraumes ein hoher Anteil an direktem Eigenverbrauch erreicht werden kann.

Zahlen - Daten - Fakten:

Art: dachparallele Aufdachanlage
Ausrichtungen: Ost-West-Süd
Fläche: rd. 850 m²
Module: 510 Stk. á 250 Watt
Leistung: 127,5 kW Peak
Jahreserzeugung: ~130.000 kWh
CO2-Einsparung: ~ 77 t/Jahr

GW Telfs unterstützen E-BIKE INFO TAGE

Von 27.-29. März werden im Sportzentrum Telfs erstmals E-BIKE-INFO-TAGE abgehalten. Täglich von 9 bis 16 Uhr können Besucher neueste Modelle von Haibike mit Yamaha Mittelmotor (SDuro), Cube, Scott, Sinus, Winora und andere testen.

„Wir unterstützen diese Veranstaltung gerne, weil sich das E-Bike zunehmender Beliebtheit erfreut, so Geschäftsführer Mag. Christian Mader. „Die erste Fahrt mit einem E-Bike wird für viele ein Schlüsselerlebnis mit WOW-Effekt sein, das einfach Begeisterung auslöst“, ist GF Mader überzeugt.

DIALEKTBUCH UND THOMAS RAAB

Foto: Nitsche

DIALEKT

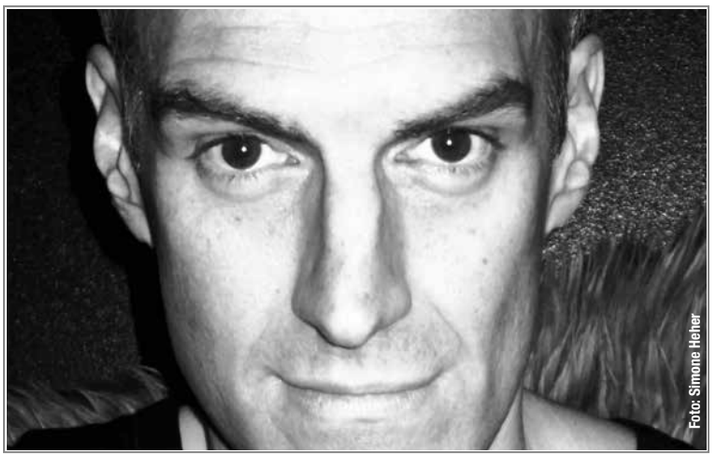


Foto: Simone Heher

THOMAS RAAB

Mit zwei interessanten Veranstaltungen wartet die Bücherei im Noaflhaus auf: Am 13. März wird um 19:30 Uhr das umfassende Dialektbuch „Miar Oberländr...“ vorgestellt, am 27. März kommt der bekannte Schriftsteller Thomas Raab.

Das Dialekt-Wörterbuch „Miar Ouberländr...“ präsentiert Autor Gerald Kurdoglu Nitsche gemeinsam mit Gerhard Prantl, Florentine Prantl und Gerda Kranewitter. Es enthält eine umfassende Zusammenstellung der verschiedenen Mundarten des Tiroler Oberlandes. Musik machen die Geschwister Zangerl und Mag. Petra Schmid-Weiß.

Am 27. März kommt Thomas Raab („Metzger“-Krimis) zu einer Lesung in den Noaflsaal und liest aus seinen neuen Thriller „STILL“.

Organisatorin Nadja Fenneberg freut sich schon sehr auf beide Abende: „Bei der Lesung von Thomas Raab führt als Sahnehäubchen für alle Thrillerfans Bernhard Aichner („Totenfrau“) persönlich durch den Abend!“

Interessierte finden weitere Informationen auf der Homepage www.thomasraab.com

Zum Thema „Miar Ouberländer“ können sich Mundart-Fans direkt an Gerald K. Nitsche wenden, E-Mail nitsche.g@gmx.at

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Bebauungsplan B 049/14**
Bauplätze Franz-Stockmeyer-Straße, Teilf lächen aus Gst. 3914/58 u.a.;

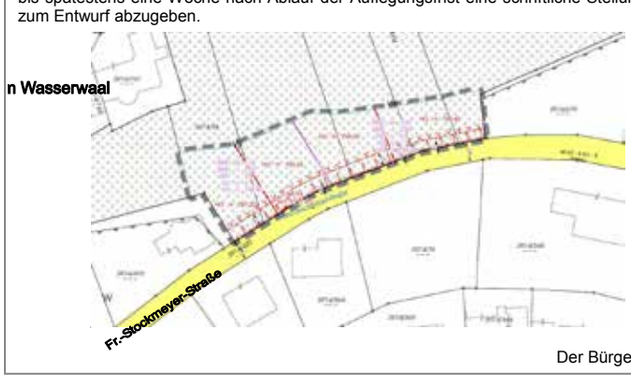
Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **19.02.2015** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 049/14 für eine Teilfläche aus Gst. 3914/58 u.a., alle KG Telfs, im Bereich Franz-Stockmeyer-Straße,
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Fachstellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.
Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

05. 03. 2015 bis 19. 03. 2015

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Der Bürgermeister:

du und wir
unabhängige telfer bürgerliste

Das kann heiter werden

Für viele unerwartet und gegen seine oftmals ausgesprochene Absicht geht Bauamtsleiter Dipl. Ing. Gerhard Heregger zwei Jahre früher in Pension. Für mich persönlich nachvollziehbar, fielen in letzter Zeit doch einige bauliche Entscheidungen der Gemeindeführung ohne Einbeziehung des Bauamtsleiters. Herr Heregger ist zweifellos ein kompetenter und erfahrener Fachmann. Ihn wird die Marktgemeinde gerade jetzt schmerzlich vermissen, wenn es darum geht, die großen Bauvorhaben wie die Eishalle, die Kletterwand und besonders das neue Schwimmbad zu realisieren. Die Situation verschärft sich noch insofern, da das politische Gremium in Sachen Bau - der Bauausschuss - alles andere als gefestigt erscheint, wie in der letzten Gemeinderatssitzung festgestellt werden konnte. Da stimmten letztlich einige Mitglieder dieses Ausschusses gegen ihre eigene Empfehlung oder ließen sich entschuldigen, um nicht abstimmen zu müssen.

Wäre die Sache nicht so ernst, könnte man sagen: „Das kann ja heiter werden!“

(GR Vinzenz Derflinger)

BILDUNGSINFO IN TELFS

Ab März 2015 kommt die bildungsinfo-tirol regelmäßig nach Telfs. Jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats berät Mag. Ursula Rieder-Feldner in der AK Telfs, Moritzenstraße 1 von 10-13 und von 14-18 Uhr.

Die bildungsinfo-tirol ist an acht Standorten in Tirol erfolgreich im Einsatz und bringt nun auch den Menschen aus Telfs und Umgebung das kostenlose Angebot.

Egal, ob es um den Berufseinstieg, Neuorientierung, Kurssuche, Infos zu Förderungen oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht, die bildungsinfo-tirol bietet Orientierung und Unterstützung bei Bildungs- und Berufsentscheidungen: Im Gespräch werden alle Themen und Fragen strukturiert und gemeinsam nächste Schritte erarbeitet.

„Berufswege sind immer mehr geprägt von Phasen des Umbruchs und der Veränderung, der Arbeitssuche, der Neuorientierung und dem Wunsch nach Weiterbildung. Um beruflich am Ball zu bleiben, ist es wichtig, eine Bestandsaufnahme zu machen und die berufliche Zukunft aktiv in die Hand zu nehmen“, sagt Beraterin Mag. Ursula Rieder-Feldner.

Infos und Terminvereinbarung:
Tel: 0512/562791-40
Mail: bildungsinfo@amg-tirol.at
homepage: www.bildungsinfo-tirol.at
www.facebook.com/bildungsinfo

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Anrainerrechte wahren

Verbauung ist in Telfs ein heikles Thema. Mehreren Gegenden wurden durch verfehlte Baupolitik und Geldgier bereits viel an Wohn- und Lebensqualität geraubt. Der Bauausschuss hatte daher für gewisse Gebiete eine maximale Baumassendichte empfohlen, um hier dem Gemeinderat die Möglichkeit zu geben, jede zukünftige Wohnanlage einzeln zu bewerten. Nach Intervention wurde im darauf folgenden Ausschuss dieser Beschluss wieder gekippt. Nach einer Debatte im Gemeinderat wurde allerdings der erste Beschluss mehrheitlich angenommen. Dass der Bauausschussobmann befangen war und sich dennoch vehement gegen dieses Instrument zur Wehr setzte, hat zumindest einen schalen Beigeschmack. Ich bin überzeugt, dass die Verfolgung eigener Interessen in der Politik absolut nichts verloren hat und dass die Repräsentanten die von der Bevölkerung geliehene Macht auch zu deren Wohl einsetzen müssen. Die neue Regelung gibt dem Gemeinderat jedenfalls die Möglichkeit, Anrainerinteressen besser gegen kommerzielle Projekte zu verteidigen. Bleibt zu hoffen, dass der Gemeinderat die Zeichen der Zeit erkennt und diese auch nutzt. (GR Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

St. Georgen

Das Thema Wohnbau und im Speziellen die Wohnblöcke in Telfs werden die Gemeindevertreter wohl immer wieder beschäftigen. In der Vergangenheit sind schon genug Blöcke errichtet worden. Beispiele dafür sind im Bereich Puite, Egart oder an der Niederen-Munde-Straße zu finden. Der Ortsteil St. Georgen besteht hauptsächlich aus Einfamilienhäusern. Dort soll nicht die Möglichkeit zur Errichtung von Wohnblöcken geschaffen werden! Daher hat der Gemeinderat für diesen Ortsteil auch mehrheitlich eine Baumassendichte von 2,0 beschlossen. Durch diese GUTE Entscheidung des Gemeinderates können in St. Georgen keine Wohnblöcke errichtet werden. Für Bauausschuss-Obmann Günter Porta wäre es besser gewesen, sich von Anfang an beim Thema „Bebauungsrichtlinien St. Georgen“ wegen Befangenheit zu enthalten und den Vorsitz im Bauausschuss abzugeben. War doch das Bauvorhaben seines Bruders am Föhrenweg in St. Georgen der Anlass für diese Debatte. Jedenfalls hat man bei dieser Entscheidung im Gemeinderat gesehen, wie die einzelnen Mandatare zum Thema „Wohnblöcke in St. Georgen“ stehen. (GV Mag. Dieter Schilcher)

GÜNTER PORTA PZT ... positive Zukunft Telfs!

Gegen Fachmeinung

Vor rund 15 Jahren wurden die Bebauungspläne flächendeckend für ganz Telfs erstellt. Dabei wurden für das gesamte Siedlungsgebiet im Prinzip einheitliche Bestimmungen festgelegt. Mit der nun beschlossenen Baumassendichtebeschränkung von 2,0 für die Georgensiedlung werden die dortigen Grundstücke beschränkt und damit auch abgewertet. Schade ist, dass ein Großteil der Gemeinderäte bei der Entscheidung nur deshalb dafür stimmte, weil sie die Gelegenheit sahen, sich vor den Zuhörern zu präsentieren. Man merkt, dass die Gemeinderatswahl näher rückt. Schade für die betroffenen Grundeigentümer auch deshalb, weil die Fachleute (zwei beratende Raumplaner und das Bauamt) sich klar gegen diese Beschränkung und die damit verbundene Ungleichbehandlung aussprachen. Die Bestimmungen der bestehenden Bebauungspläne hätten nach ihrer Meinung ausgereicht. Durch die Obergrenze von Bauplätzen mit maximal 1.500 m2 wären größere Wohnanlagen sowieso nicht möglich gewesen. Leider geht hier Populismus vor Fachwissen. (VBgm. Mag. Günter Porta, Obmann des Bau- und Raumordnungsausschusses)

TELFS NEU

Bebauungsplan

Unter dem Titel Bebauungsplan – Allgemein war Thema im Bauausschuss und im GR die Verbauung von Bauplätzen bis max. 1500 m², wobei konkret 6 Bebauungsplanbereiche (Spridrich/Unterbirkenberg) betroffen sind. In der jüngsten GR-Sitzung erging der mehrstimmige Beschluss, eine Baumassendichte (Verhältnis zwischen Baumasse und Bauplatzfläche) von höchstens 2,0 festzulegen. Dies hat zur Folge, dass sehr kleine Bauplätze (300 m² +/-) gröblich benachteiligt werden, zumal diese höchste Baumassendichte von 2,0 gleich einmal überschritten wird. Zudem ist bedenklich, dass diese Regelung nur für die oben aufgezählten Planungsbereiche Gültigkeit hat und nicht für alle 30 Planungsbereiche. Der Verwaltungsaufwand ist enorm, zumal bei jedem bestehenden Gebäude die Baumassendichte nachgerechnet werden muss. Es wäre also besser gewesen, diese Baumassendichte von höchstens 2,0 nicht zu beschließen, zumal eine Verordnung mit einer Mindestbaumassendichte bei offener Bauweise, 0,6-fachen Mindestabstand, höchstens 2 oberirdischen Geschossen (+ DG) mit einer höchsten Gebäudehöhe von 10,5 m Rechtssicherheit gebracht hätte. (GR RA Dr. Hugo Haslwanter)

TELFER VOLKSPARTEI

Dank für die Fasnacht

Das Telfer Schleicherlaufen war auch im Jahr 2015 ein großartiges und einzigartiges Erlebnis. Nach fünfjähriger Pause boten rund 500 aktive Fasnachtler in 14 Gruppen ein farbenprächtiges und vielfältiges Spektakel. Dieses gelebte Brauchtum zeichnet unsere Marktgemeinde weit über die Ortsgrenzen hinaus aus und macht Telfs zu dem was es ist, eine lebenswerte und dynamische Marktgemeinde. Die ÖVP Telfs bedankt sich bei allen aktiven Fasnachtlern und den vielen fleissigen Händen im Hintergrund, ohne die das Telfer Schleicherlaufen nicht möglich wäre. Ein besonderes Vergelts´s Gott gilt auch den Einsatzkräften, den Blaulichtorganisationen und allen anderen Vereinen, die zum reibungslosen Ablauf des Telfer Schleicherlaufens beigetragen haben. Der Zusammenhalt und Gemeinschaftsgedanke, der während der gesamten Fasnacht im Ort spürbar war, beeindruckte nicht nur die Einheimischen sondern auch die vielen Gäste aus Nah und Fern, die Telfs in dieser Zeit besuchten.
Fasnacht bleib do!
(VBgm. Christoph Stock)

WIR FÜR TELFS TEAM CHRISTIAN HÄRTING

Baumassendichte

Der Beschluss einer maximalen Baumassendichte verhindert künftige überdimensionale Blöcke in sensiblen Wohngebieten. Deshalb ist die Entscheidung, im gesamten Ortsteil St. Georgen eine Dichte von 2,0 als Richtlinie einzuführen, absolut notwendig gewesen. Derzeit sind in Telfs noch vier soziale Wohnbauprojekte aus früheren GR-Perioden im Entstehen. Aus Fehlern der Vergangenheit zu lernen, ist nicht verboten. Das ist uns und einigen anderen Gemeinderatsfraktionen klar. Bei den Fraktionen PZT und TELFS NEU ist dieses Denken leider noch nicht angekommen. Beide Gruppierungen möchten anscheinend in gewissen Vierteln weiterhin unattraktive Silobauten erlauben, anders kann ich mir die Gegenstimmen in der vergangenen Gemeinderatssitzung nicht erklären. Für unsere Fraktion gilt: Die Weichen für die Zukunft werden heute gestellt. Nachverdichtungen in einzelnen Gebieten, wie zum Beispiel im Ortszentrum, sind in Ordnung, unverhältnismäßige und unattraktive Projekte verträgt Telfs jedoch keine mehr.
(GV Dr. Cornelia Hagele)

DER TELFER MUSIKERFAMILIE KIRCHER AUF DER SPUR

Ein Jahrhundert lang, von 1813 bis 1910, prägte die Lehrerfamilie Kircher das musikalische Leben in Telfs. Am 20. März findet um 19 Uhr im Noaflhaus ein Vortrag statt, der das bisher nur wenig bekannte Schaffen der Komponisten Franz, Peter und Alois Kircher ins richtige Licht rückt.

DER TELFER MÄNNERGESANGSVEREIN im Jahr 1906. Sitzend, 2. v. l.: der Komponist und langjährige Chormeister Peter Kircher.

Dass wir seit kurzem viel mehr über die interessante Musikerfamilie wissen, ist die Folge einer dankenswerten Initiative: Adeline Holzknecht kontaktierte bei einem Sammlertreffen 2012 Dr. Hans Moser und berichtete ihm von dem in ihrem Besitz befindlichen umfangreichen Schriftgut der Familie Kircher. Nach der Durchsicht der Schriftstücke wurde gemeinsam überlegt und schließlich die Musikabteilung des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeums kontaktiert. Wenige Tage später wurden sämtliche Unterlagen angekauft.

Die Musikexperten des Museums MMag. Andreas Holzmann und Dr. Franz Gratl machten sich sofort an die Auswertung der zahlreichen Notenblätter, Aufzeichnungen und biografischen Dokumente und können nun auf eindrucksvolle Ergebnisse verweisen. Die neuen Forschungen haben das bisherige bruchstückhafte Wissen über die vielseitig begabte Familie, deren Mitglieder in Telfs als Lehrer, Kapellmeister, Chorleiter, Organisten und Komponisten aktiv waren, entscheidend ergänzt und erweitert.

Am 20. März um 19 Uhr berichten die Experten darüber im Saal des Noaflhauses in einem Vortrag mit dem Titel „Der Nachlass der Familie Kircher – Zeugnisse aus über 100 Jahren Telfer Musikgeschichte“. Auch Kircher-Kompositionen werden dabei zu hören sein. Anhand der Praxisbeispiele und der Originalquellen werden die Musikpflege an der Telfer Pfarrkirche im 19. Jahrhundert und die Kontakte der Familie Kircher zu verschiedenen Institutionen und Protagonisten der Tiroler Musik nachgezeichnet.

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Bebauungsplan B 051/15**
für Bauplatz Gst. 4458/2, Brochweg 24;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **19.02.2015** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 051/15 für Bauplatz Gst. 4458/2 KG Telfs, im Bereich Brochweg 24,
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.
Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

05. 03. 2015 bis 02. 04. 2015

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Bürgermeister:
(Christian Härting)

Angeschlagen am: 04.03.2015

KUNDMACHUNGEN

Betreff: **Bebauungsplan B 052/15**
für Bauplatz Gst. 4643/2, Bairbach;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **19.02.2015** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 052/15 für Bauplatz Gst. 4643/2 KG Telfs, im Bereich Bairbach,
entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.
Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

05. 03. 2015 bis 02. 04. 2015

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Bürgermeister:
(Christian Härting)

Angeschlagen am: 04.03.2015

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Lehrerfortbildung zum Thema Sicherheit

Foto: Privat

Einer der schulautonom freien Tagr pro Schuljahr ist nur für die Schüler frei. Von den Lehrpersonen wird er zur gemeinsamen Fortbildung genutzt. An der Volksschule Josef Schweinester und der Walter Thaler Schule Telfs stand er heuer im Zeichen der Sicherheit. Während im Vorjahr Erste-Hilfe-Maßnahmen, Notfallplan und Brandschutz auf dem Programm standen, frischten die Pädagogen diesmal ihr Wissen um die rechtliche Sicherheit im schulischen Alltag auf. Die Direktoren Silvia Heigl und Dietmar Meinschad bedanken sich bei den Referenten für die professionelle Gestaltung der Einheiten, bei der Gewerkschaft der Öffentlich Bediensteten für die Finanzierung der Referenten und beim Roten Kreuz Telfs, das die Räume zur Verfügung stellte.

Viel Spaß in den Wintersportwochen

Foto: Kindergarten

Viel Spaß gehabt und auch noch viel gelernt - das können viele Telfer Kindergartenkinder sagen, die an den Ski- und Wintersportwochen teilgenommen haben. Die Kindergärten (KG) St. Georgen und Puite waren mit der Schischule Mösern am Gschwandtkopf. Zwei Gruppen des KG Markt waren mit der Schischule Seefeld am Geigenbühel und im Gebiet Rosshütte. Auch der KG Lumma nahm am Skikurs teil. Der Bus-Selbstbehalt für Eltern betrug nur € 5,-, den Rest übernahm die Marktgemeinde.

TV-Interview mit Simon Reitmaier

Der Telfer Klarinettist Simon Reitmaier machte erneut überregional von sich reden: Im ORF wurde ein Beitrag über den jungen Musiker gesendet - Reitmaier wurde in „heute leben" von Kultur-Moderatorin Barbara Rett interviewt. Natürlich war dabei auch Reitmaiers neue CD, die Klarinettenwerke verschiedener Epochen enthält, ein Thema. Im Februar trat der Musiker, der seine Karriere als Schüler der Musikschule Telfs begonnen hat, in London auf. Ein Konzert in Rom im Mai ist ebenfalls bereits geplant.

Foto: Dietrich

Naz-Gewand und zwei Sonnen für das Museum

Foto: Dietrich

Da der Naz für die Fasnacht 2015 neu eingekleidet wurde, hat sein altes rotes Kleid ausgedient und wanderte ins Telfer Fasnacht- und Heimatmuseum im Noaflhaus. Karl Walch als Kindsdirn präsentierte den Naz beim heurigen Schleicherlaufen im blauen Kleid. Das alte rote Kleid, das der Naz von 1970 bis 2010 getragen hat, kam ins Telfer Heimatmuseum. Bei dieser Gelegenheit wurden alte durch aktuelle Fotos ausgetauscht, neue Beschriftungen hinzugefügt und eine Neuaufnahme des Laningerliedes installiert. Im Bild, v. l.: Heimatbund-Obmann HR Hans Sterzinger, Laninger-Obmann Franz Lamprecht und „Kindsdirn" Karl Walch über der Übergabe.

Foto: Dietrich

Gleich um zwei Sonnen reicher ist seit Freitag das Fasnacht- und Heimatmuseum Telfs im Noaflhaus. Die Fasnachtsgruppe der „Sunna" hat ihre alte Sonne (für die diesjährige Fasnacht wurde eine neue geschaffen) dem Museum übergeben. Und auch die Metall-Sonne von „Rostbaron" Bernhard Witsch ist jetzt im Museum zu bewundern. Im Bild, bei der Sonnenübergabe (v.l.): Sonnen-Anbeter Harald Klotz, Fasnachts-Ehrenobmann Bgm. a. D. Helmut Kopp, „Jahreszeiten"-Obmann Günter Lott, Heimatbund-Obmann HR Mag. Hans Sterzinger, Metallkünstler Bernhard Witsch, Museumsleiterin Mag. Anne Potocnik, „Sunna"-Obmann Alois Föger und Fasnachtsobmann Bgm. Christian Härting.

Generali-Geschäftsstelle größer und schöner

Foto: Thurner

Nach dem Umbau wiedereröffnet wurde die Geschäftsstelle der Generali Landesdirektion Tirol im Telfer Obermarkt. Zur Feier kamen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Neben Bürgermeister Christian Härting, Bgm. a. D. Helmut Kopp, Komm-Rat Arthur Thöni und GV Güven Tekcan waren auch Vertreter des islamischen Zentrums Tirol und Vorstandsmitglieder von Generali Österreich anwesend. Durch Adaptierungen im Kundenbereich können die acht Mitarbeiter der Geschäftsstelle Telfs ihre Kunden in einem freundlichen Ambiente empfangen. Im Bild v. l.: Bgm. Christian Härting, Arno Schuchter (Vorstandsmitglied der Generali für Vertrieb und Marketing), Dekan Dr. Peter Schering, Dr. Peter Thierring (Vorstandsvorsitzender der Generali), Komm.-Rat Arthur Thöni, Bgm. a. D. Helmut Kopp und Markus Winkler (Regionaldirektor).

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

MGV Liederkranz zog erfolgreich Bilanz

Foto: MGV

Eine positive Bilanz zog der MGV-Liederkranz Telfs bei der Jahreshauptversammlung. Den Grußworten der Gemeinde durch Gemeindevorstand Dr. Cornelia Hagele folgte der Rückblick auf das Vereinsjahr 2014 durch Obmann Walter Maierhofer. Der Vorstand wurde dann einstimmig gewählt. Neu ist als Schriftführer Reinhard Rieglhofer. Im Bild v.l. Egon Zoller (Kassier), GV Dr. Cornelia Hagele, Manfred Duringer (Obmann Tiroler Sängerbund), Walter Maierhofer (Obmann), Klaus Schuchter (Obmann-Stv. und Tafelmeister), Reinhard Wieser (Chorleiter Stv.), Hannes Engl (Schriftführer-Stv) sowie Hermann Körber (Zeug und Notenwart).

Telferin gewann Roboter-Staubsauger

Foto: Schatz

Mit einem attraktiven Gewinnspiel auf den Recyclinghöfen machte die Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) auf die richtige Entsorgung von Elektroaltgeräten aufmerksam. Die glückliche Gewinnerin des Hauptpreises kommt aus Telfs - Johanna Thurnbichler kann sich über einen Roboter-Staubsauger freuen. Im Bild bei der Übergabe des Gerätes ATM-Chef Dr. Alfred Egger, Bgm. Christian Härting, Johanna Thurnbichler und Hans Gellner (ATM).

Ministerin war vom „Poly“ beeindruckt

Foto: Dietrich

Hoher Besuch in der Polytechnischen Schule Telfs: Unterrichtsministerin Gabriele Heinisch-Hosek (3. v. l.) konnte sich überzeugen, dass das Telfer „Poly“ ein würdiger Träger des „Österreichischen Schulpreises“ ist, den es 2014 erhalten hat. Die Jugendlichen hatten sich einiges einfallen lassen um ihre Schule zu präsentieren und taten dies mit Begeisterung. Die Ministerin war sehr beeidruckt von der selbstbewusst und locker inszenierten Vorstellung und gratulierte zum hohen Niveau der Schule. Mit dabei: Landesrätin Dr. Beate Palfrader (2. v. l.) und Bgm. Christian Härting (Mitte), der unterstrich, wie stolz man in Telfs auf das „Poly“ ist und der Ministerin eine Schleicherstatuette überreichte. Eine weitere Station des Besuchs war die Thöni-Akademie. Im Bild: die Präsentation des „Baby-fit“-Lehrganges im Poly.

Vereinsmeisterschaft der Turner

Foto: Turnverein

Bei der Vereinsmeisterschaft des Turnvereins Jahn Telfs in der Dreifachturnhalle des Sportzentrums waren heuer neben den Turnerinnen der Leistungsriegen erstmals auch die Mädchen der Freitags-Geräteturngruppe am Start. Rund 28 Turnerinnen zeigten ihr Können. Wie im vorigen Jahr wurde Elena Barbist mit der höchsten Punktezahl Vereinsmeisterin. Nina Bartl und Verena Larcher belegten den zweiten und dritten Platz. Im Bild v.l. Obfrau Silvia Eiter, Trainer Matthias Decker, Nina Bartl (2.Platz), Vereinsmeisterin Elena Barbist, Verena Larcher und Leistungsriegenwart Kurt Leitner.

Telfer auf der ART Innsbruck vertreten

An zwei Ständen der heurigen Innsbrucker Kunstmesse ART waren Telfer vertreten. Marika Wille-Jais, „Rostbaron“ Bernhard Witsch und Maria Fischbacher-Jänner (oberres Bild v.l.) zeigten dem interessierten Publikum ihre Arbeiten. Durchwegs zufrieden sind auch die Mitglieder der Künstlergruppe „Freie Radikale“ mit ihrem ersten gemeinsamen Auftritt. Viele Leute haben sich für unsere Arbeiten interessiert“, freut sich Sprecherin Aline Schenk: „Jeder Künstler ist super angekommen, und auf weitere nachträgliche Reaktionen können wir sicher noch gespannt sein!“ Mit dabei bei der Gruppe „Freie Radikale“ waren (unten v.l.) Elsbeth Baumann-Melmer (Skulpturen), Wilfried Schatz (Wort-Kunst), Tina Krippels, Aline Schenk und Urban Sterzinger (Malerei). Beiden Kojen mit Telfer Beteiligung waren am Eröffnungsabend und an den weiteren vier Messetagen sehr gut besucht.

Foto: Schatz

Foto: Privat